

Indiana Tribune.

Erschint
Täglich, Wöchentlich u. Sonntags.

Office: 120 S. Marylandstr.

Die tägliche "Tribune" kostet durch den Drucker 12
Cent per Woche, die Sonntags "Tribune" 5
Cent pro Woche. Beide zusammen 15 Cent.
Der Vorzugssatz in Korrespondenz 25 cent.

Indianapolis, Ind., 7. August 1884.

Geständige Anarchisten.

Das Dantel, welches bisher über jener Nacht lag, in welcher der Soldat Adels und der Apotheker Lienhardt im Straßburg ermordet wurden, ist nunmehr gesichtet. Der Anarchist Kammerer in Wien hat gestanden, an den Straßburger Mordwunden beteiligt gewesen zu sein. Unter diesen sind der Straßburger Polizist über das Verbrechen und seine Entdeckung noch die folgenden Mitteilungen zugegangen, welche die bisherigen ergänzen:

Dieselben laufen im wesentlichen darauf hinaus, dass die Straßburger Morde von Stellmacher, der gegenwärtig in Wien zum Tode verurtheilt ist; Kammerer, gegen den Proces gegenwärtig in Wien beim Militärgericht schwört, und einem Dritten, der bisher unermittelt geblieben ist. Der geistige Urheber des Verbrechens war Stellmacher. Derselbe hatte am 20. October den Kammerer geschrieben, er sollte in Basel mit ihm zusammentreffen. Kammerer folgte diesem Befehle und stand in Basel den Stellmacher und einen anderen Anarchisten, dessen Name ihm, wie er behauptet, unbekannt blieb, im zweiten Stocke verabredet. Obgleich er sie lieben wollte, um sie zu machen. Er jagte dem floridsten Polizeibeamten Hubel in Wien eine Kugel in den Kopf.

Aus den Depositionen über die Abschlachtung und Verarbeitung der Eiserne Familie in Wien sei der Ausdruck des Mordes erwähnt werden: von Stellmacher, der gegenwärtig in Wien zum Tode verurtheilt ist; Kammerer, gegen den Proces gegenwärtig in Wien beim Militärgericht schwört, und einem Dritten, der bisher unermittelt geblieben ist. Der geistige Urheber des Verbrechens war Stellmacher. Derselbe hatte am 20. October den Kammerer geschrieben, er sollte in Basel mit ihm zusammentreffen. Kammerer folgte diesem Befehle und stand in Basel den Stellmacher und einen anderen Anarchisten, dessen Name ihm, wie er behauptet, unbekannt blieb, im zweiten Stocke verabredet. Obgleich er sie lieben wollte, um sie zu machen. Er jagte dem floridsten Polizeibeamten Hubel in Wien eine Kugel in den Kopf.

Reine Frage beschäftigt schon seit Monaten die Bewohner von Los Angeles, Cal., und anderen Städten, in den mit Petroleum gelegneten Teilen dieses Staates so lebhaft, als die Anwesenheit des Herrn John D. Rockefeller von Cleveland, O. an der Küste des Stillen Meeres. Leute, die mehrfach mit dem Präsidenten der Standard Oil Company in Berührung gekommen sind, berichten, nach dem Benehmen und den Aeußerungen desselben zu schließen, dass er dem Vorhaben mächtiger Delinquenzen in jenen Distrikten kaum eine Abwendung verschafft, und zwar unter den Voraussetzungen, dass er nicht ganz auf das Unternehmen verzichten wird, um Geldmittel für die Partei zu verschaffen, andererseits um sich Witte und Ersuchen zu erwerben, um mittels der letzteren Beträgen möglichst herzukommen.

Am 22. October trafen die drei Anarchisten in Straßburg ein. Sie gingen etwas in der Stadt umher, beluden einige Wirthschaften und lamen auch an einer Stelle auf dem Wall, wo nichts der Soldat Adels ermordet wurde. Die Anarchisten bemerkten nicht, dass ein Posten vor vollständig einfahrt und verlassen und beschlossen deshalb, am Abend dort hinzugehen und für ihre Expedition die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Vorher aber galt es noch, etwas Anderes zu tun, nämlich sich eines Zuhörers zu bemächtigen. Um möglichst schnell von der Stelle zu kommen, wollten die Männer ihr Werk bei den verschiedenen Apotheken zu Wagen abnehmen. Um sich einen solchen zu verschaffen, gingen sie zum Bahnhof, nahmen eine Drostei und bestimmten den Kutscher zu einer Fahrt nach Kronenburg. Kammerer setzte sich zu dem Kutscher auf den Boden, Stellmacher und der dritte Anarchist nahmen im Wagen Platz. Als der Wagen die Stadt verlassen hatte, stieß einer der im Wagen Sitzenden an die Hinterseite. Der Kutscher sprang sofort herunter, öffnete den Wagentag und fragte: "Was heißt 'Zustand'?" Gleichzeitig war aber auch Kammerer vom Boden gefallen und hatte den Kutscher gesetzt, während Stellmacher, der aus dem Innern des Wagens herausgekommen war, dem Kutscher einen mit Chloroform getränkten Schwamm vorzuhalten versuchtete. Der Kutscher aber wußte sich aus Verlusten, welche und kürmte so laut, dass die drei Kerle sich trennten. Das Geleid des Anarchisten wurde Leute herbeizogen und schließlich entflohen.

Die Anarchisten begaben sich jetzt zu ihrem Sammelplatz auf dem Wall, wo sie daran gingen, sich salische Worte anzulegen und Alles für den Anfang in die Apotheken vorzubereiten. Wahrend sie mitteilen, dass der Kutscher einen solchen zu verschaffen, gingen sie zum Bahnhof, nahmen eine Drostei und bestimmen den Kutscher zu einer Fahrt nach Kronenburg. Kammerer setzte sich zu dem Kutscher auf den Boden, Stellmacher und der dritte Anarchist nahmen im Wagen Platz. Als der Wagen die Stadt verlassen hatte, stieß einer der im Wagen Sitzenden an die Hinterseite. Der Kutscher sprang sofort herunter, öffnete den Wagentag und fragte: "Was heißt 'Zustand'?" Gleichzeitig war aber auch Kammerer vom Boden gefallen und hatte den Kutscher gesetzt, während Stellmacher, der aus dem Innern des Wagens herausgekommen war, dem Kutscher einen mit Chloroform getränkten Schwamm vorzuhalten versuchtete. Der Kutscher aber wußte sich aus Verlusten, welche und kürmte so laut, dass die drei Kerle sich trennten. Das Geleid des Anarchisten wurde Leute herbeizogen und schließlich entflohen.

Die Anarchisten begaben sich jetzt zu ihrem Sammelplatz auf dem Wall, wo sie daran gingen, sich salische Worte anzulegen und Alles für den Anfang in die Apotheken vorzubereiten. Wahrend sie mitteilen, dass der Kutscher einen solchen zu verschaffen, gingen sie zum Bahnhof, nahmen eine Drostei und bestimmen den Kutscher zu einer Fahrt nach Kronenburg. Kammerer setzte sich zu dem Kutscher auf den Boden, Stellmacher und der dritte Anarchist nahmen im Wagen Platz. Als der Wagen die Stadt verlassen hatte, stieß einer der im Wagen Sitzenden an die Hinterseite. Der Kutscher sprang sofort herunter, öffnete den Wagentag und fragte: "Was heißt 'Zustand'?" Gleichzeitig war aber auch Kammerer vom Boden gefallen und hatte den Kutscher gesetzt, während Stellmacher, der aus dem Innern des Wagens herausgekommen war, dem Kutscher einen mit Chloroform getränkten Schwamm vorzuhalten versuchtete. Der Kutscher aber wußte sich aus Verlusten, welche und kürmte so laut, dass die drei Kerle sich trennen. Das Geleid des Anarchisten wurde Leute herbeizogen und schließlich entflohen.

Jetzt folgt der leste Act des schrecklichen Theaterstücks. Die drei Anarchisten entließen von dem Orte hinweg, wo sie den unglücklichen Adels zu Tode verhöhnen, nach der Apotheke und klingeln dort. Der Provisor Lienhardt öffnete die Thür und Stellmacher trat ein und überreichte ihm das bekannte Recept, unterzeichnet Dr. Schultes. Kammerer und der dritte Anarchist blieben vor der Thür stehen und bedachten die Vorhänge, die sich im Inneren abspielten. Auf einmal bemerkte Kammerer, wie der Apotheker Lienhardt beim Lesen des Receptes lächelte und den Verstand machte, sich zurückzuziehen. Jetzt sprang Kammerer auf den Tisch und griff den Lienhardt an. Lienhardt floh jetzt in das Nebenzimmer hinunter, wohin ihm Kammerer folgte und wo sich dann im Dunkeln ein Handgemenge entzündete, bei dem Kammerer eine stahlerner Uhllette und seinen Papierkoffer verlor. Bei diesem Kampf schlug Kammerer auf den Tisch, mit einem sogenannten Haubjau, wodurch Stellmacher mitgebracht hatte, so lange ein, bis der unglückliche Apotheker sein Leben verlor. Der Tisch war während dieser Vorgänge in der Apotheke dran, vor der Thür stehend geblieben und hatte den Wände gerammt. Jetzt sprang Kammerer auf den Tisch, mit einem sogenannten Haubjau, wodurch Stellmacher mitgebracht hatte, so lange ein, bis der unglückliche Apotheker sein Leben verlor. Der Tisch war während dieser Vorgänge in der Apotheke dran, vor der Thür stehend geblieben und hatte den Wände gerammt. Wie bereits vorher erhähnt, hatten die Anarchisten es außer dem Raub von Geld auch noch beabsichtigt auf die Errichtung von Gütern zu abziehen. Diese legerten Stoffe haben sie aber nicht erreicht; die Errichtung des Lienhardts war Lärm gemacht, jeden Augenblick konnten Leute eintreten, und somit mussten die Männer auf scheinbare Flucht bedacht sein. Sie eilten aus der Apotheke fort, waren die Tüpfelchen, in der sich das geräumte Geld befunden hatte, weg, eilten dann zu Fuß nach der Eisenbahn-

station Ziegensheim, wo sie die geraubte kleine Menge in größeres Geld umgetauscht und bis zu Anfang des ersten Auges Straßburg-Basel worteten. Mit diesem fuhren sie dann in die Schweiz zurück, wo sie sich bis zu den Wiener Polizeibeamten aufhielten.

Stellmacher, der, wie vorher schon bemerkt, in Wien bereits zum Tode verurtheilt ist, wird wegen der Straßburger Morde nicht mehr verfolgt werden. Da gegen wird die gegen Kammerer schwere Untersuchung auch auf den Straßburger Fall ausgedehnt werden.

Auch bezüglich des Kammeredes an dem Banquier Heilbronner in Stuttgart, gefand Kammerer, das er, Stellmacher und Kammerich die Männer sind. Raum beiden darauf wurde ein dreites Menschentheater verübt, diesmal nur von Kammerer und ohne Absicht, Beute zu machen. Er jagte dem floridsten Polizeibeamten Hubel in Wien eine Kugel in den Kopf.

Aus den Depositionen über die Abschlachtung und Verarbeitung der Eiserne Familie in Wien sei der Ausdruck des Mordes erwähnt werden: von Stellmacher, der gegenwärtig in Wien zum Tode verurtheilt ist; Kammerer, gegen den Proces gegenwärtig in Wien beim Militärgericht schwört, und einem Dritten, der bisher unermittelt geblieben ist. Der geistige Urheber des Verbrechens war Stellmacher. Derselbe hatte am 20. October den Kammerer geschrieben, er sollte in Basel mit ihm zusammentreffen. Kammerer folgte diesem Befehle und stand in Basel den Stellmacher und einen anderen Anarchisten, dessen Name ihm, wie er behauptet, unbekannt blieb, im zweiten Stocke verabredet. Obgleich er sie lieben wollte, um sie zu machen. Er jagte dem floridsten Polizeibeamten Hubel in Wien eine Kugel in den Kopf.

Reine Frage beschäftigt schon seit Monaten die Bewohner von Los Angeles, Cal., und anderen Städten, in den mit Petroleum gelegneten Teilen dieses Staates so lebhaft, als die Anwesenheit des Herrn John D. Rockefeller von Cleveland, O. an der Küste des Stillen Meeres. Leute, die mehrfach mit dem Präsidenten der Standard Oil Company in Berührung gekommen sind, berichten, nach dem Benehmen und den Aeußerungen desselben zu schließen, dass er dem Vorhaben mächtiger Delinquenzen in jenen Distrikten kaum eine Abwendung verschafft, und zwar unter den Voraussetzungen, dass er nicht ganz auf das Unternehmen verzichten wird, um Geldmittel für die Partei zu verschaffen, andererseits um sich Witte und Ersuchen zu erwerben, um mittels der letzteren Beträgen möglichst herzukommen.

Am 22. October trafen die drei Anarchisten in Straßburg ein. Sie gingen etwas in der Stadt umher, beluden einige Wirthschaften und lamen auch an einer Stelle auf dem Wall, wo nichts der Soldat Adels ermordet wurde.

Die Anarchisten bemerkten nicht, dass ein Posten vor vollständig einfahrt und verlassen und beschlossen deshalb, am Abend dort hinzugehen und für ihre Expedition die nötigen Vorbereitungen zu treffen. Vorher aber galt es noch, etwas Anderes zu tun, nämlich sich eines Zuhörers zu bemächtigen. Um möglichst schnell von der Stelle zu kommen, wollten die Männer ihr Werk bei den verschiedenen Apotheken zu Wagen abnehmen. Um sich einen solchen zu verschaffen, gingen sie zum Bahnhof, nahmen eine Drostei und bestimmen den Kutscher zu einer Fahrt nach Kronenburg. Kammerer setzte sich zu dem Kutscher auf den Boden, Stellmacher und der dritte Anarchist nahmen im Wagen Platz. Als der Wagen die Stadt verlassen hatte, stieß einer der im Wagen Sitzenden an die Hinterseite. Der Kutscher sprang sofort herunter, öffnete den Wagentag und fragte: "Was heißt 'Zustand'?" Gleichzeitig war aber auch Kammerer vom Boden gefallen und hatte den Kutscher gesetzt, während Stellmacher, der aus dem Innern des Wagens herausgekommen war, dem Kutscher einen mit Chloroform getränkten Schwamm vorzuhalten versuchtete. Der Kutscher aber wußte sich aus Verlusten, welche und kürmte so laut, dass die drei Kerle sich trennen. Das Geleid des Anarchisten wurde Leute herbeizogen und schließlich entflohen.

Die Anarchisten begaben sich jetzt zu ihrem Sammelplatz auf dem Wall, wo sie daran gingen, sich salische Worte anzulegen und Alles für den Anfang in die Apotheken vorzubereiten. Wahrend sie mitteilen, dass der Kutscher einen solchen zu verschaffen, gingen sie zum Bahnhof, nahmen eine Drostei und bestimmen den Kutscher zu einer Fahrt nach Kronenburg. Kammerer setzte sich zu dem Kutscher auf den Boden, Stellmacher und der dritte Anarchist nahmen im Wagen Platz. Als der Wagen die Stadt verlassen hatte, stieß einer der im Wagen Sitzenden an die Hinterseite. Der Kutscher sprang sofort herunter, öffnete den Wagentag und fragte: "Was heißt 'Zustand'?" Gleichzeitig war aber auch Kammerer vom Boden gefallen und hatte den Kutscher gesetzt, während Stellmacher, der aus dem Innern des Wagens herausgekommen war, dem Kutscher einen mit Chloroform getränkten Schwamm vorzuhalten versuchtete. Der Kutscher aber wußte sich aus Verlusten, welche und kürmte so laut, dass die drei Kerle sich trennen. Das Geleid des Anarchisten wurde Leute herbeizogen und schließlich entflohen.

Jetzt folgt der leste Act des schrecklichen Theaterstücks. Die drei Anarchisten entließen von dem Orte hinweg, wo sie den unglücklichen Adels zu Tode verhöhnen, nach der Apotheke und klingeln dort. Der Provisor Lienhardt öffnete die Thür und bestimmen den Kutscher zu einer Fahrt nach Kronenburg. Kammerer setzte sich zu dem Kutscher auf den Boden, Stellmacher und der dritte Anarchist nahmen im Wagen Platz. Als der Wagen die Stadt verlassen hatte, stieß einer der im Wagen Sitzenden an die Hinterseite. Der Kutscher sprang sofort herunter, öffnete den Wagentag und fragte: "Was heißt 'Zustand'?" Gleichzeitig war aber auch Kammerer vom Boden gefallen und hatte den Kutscher gesetzt, während Stellmacher, der aus dem Innern des Wagens herausgekommen war, dem Kutscher einen mit Chloroform getränkten Schwamm vorzuhalten versuchtete. Der Kutscher aber wußte sich aus Verlusten, welche und kürmte so laut, dass die drei Kerle sich trennen. Das Geleid des Anarchisten wurde Leute herbeizogen und schließlich entflohen.

Die Anarchisten begaben sich jetzt zu ihrem Sammelplatz auf dem Wall, wo sie daran gingen, sich salische Worte anzulegen und Alles für den Anfang in die Apotheken vorzubereiten. Wahrend sie mitteilen, dass der Kutscher einen solchen zu verschaffen, gingen sie zum Bahnhof, nahmen eine Drostei und bestimmen den Kutscher zu einer Fahrt nach Kronenburg. Kammerer setzte sich zu dem Kutscher auf den Boden, Stellmacher und der dritte Anarchist nahmen im Wagen Platz. Als der Wagen die Stadt verlassen hatte, stieß einer der im Wagen Sitzenden an die Hinterseite. Der Kutscher sprang sofort herunter, öffnete den Wagentag und fragte: "Was heißt 'Zustand'?" Gleichzeitig war aber auch Kammerer vom Boden gefallen und hatte den Kutscher gesetzt, während Stellmacher, der aus dem Innern des Wagens herausgekommen war, dem Kutscher einen mit Chloroform getränkten Schwamm vorzuhalten versuchtete. Der Kutscher aber wußte sich aus Verlusten, welche und kürmte so laut, dass die drei Kerle sich trennen. Das Geleid des Anarchisten wurde Leute herbeizogen und schließlich entflohen.

Die Anarchisten begaben sich jetzt zu ihrem Sammelplatz auf dem Wall, wo sie daran gingen, sich salische Worte anzulegen und Alles für den Anfang in die Apotheken vorzubereiten. Wahrend sie mitteilen, dass der Kutscher einen solchen zu verschaffen, gingen sie zum Bahnhof, nahmen eine Drostei und bestimmen den Kutscher zu einer Fahrt nach Kronenburg. Kammerer setzte sich zu dem Kutscher auf den Boden, Stellmacher und der dritte Anarchist nahmen im Wagen Platz. Als der Wagen die Stadt verlassen hatte, stieß einer der im Wagen Sitzenden an die Hinterseite. Der Kutscher sprang sofort herunter, öffnete den Wagentag und fragte: "Was heißt 'Zustand'?" Gleichzeitig war aber auch Kammerer vom Boden gefallen und hatte den Kutscher gesetzt, während Stellmacher, der aus dem Innern des Wagens herausgekommen war, dem Kutscher einen mit Chloroform getränkten Schwamm vorzuhalten versuchtete. Der Kutscher aber wußte sich aus Verlusten, welche und kürmte so laut, dass die drei Kerle sich trennen. Das Geleid des Anarchisten wurde Leute herbeizogen und schließlich entflohen.

Die Anarchisten begaben sich jetzt zu ihrem Sammelplatz auf dem Wall, wo sie daran gingen, sich salische Worte anzulegen und Alles für den Anfang in die Apotheken vorzubereiten. Wahrend sie mitteilen, dass der Kutscher einen solchen zu verschaffen, gingen sie zum Bahnhof, nahmen eine Drostei und bestimmen den Kutscher zu einer Fahrt nach Kronenburg. Kammerer setzte sich zu dem Kutscher auf den Boden, Stellmacher und der dritte Anarchist nahmen im Wagen Platz. Als der Wagen die Stadt verlassen hatte, stieß einer der im Wagen Sitzenden an die Hinterseite. Der Kutscher sprang sofort herunter, öffnete den Wagentag und fragte: "Was heißt 'Zustand'?" Gleichzeitig war aber auch Kammerer vom Boden gefallen und hatte den Kutscher gesetzt, während Stellmacher, der aus dem Innern des Wagens herausgekommen war, dem Kutscher einen mit Chloroform getränkten Schwamm vorzuhalten versuchtete. Der Kutscher aber wußte sich aus Verlusten, welche und kürmte so laut, dass die drei Kerle sich trennen. Das Geleid des Anarchisten wurde Leute herbeizogen und schließlich entflohen.

Die Anarchisten begaben sich jetzt zu ihrem Sammelplatz auf dem Wall, wo sie daran gingen, sich salische Worte anzulegen und Alles für den Anfang in die Apotheken vorzubereiten. Wahrend sie mitteilen, dass der Kutscher einen solchen zu verschaffen, gingen sie zum Bahnhof, nahmen eine Drostei und bestimmen den Kutscher zu einer Fahrt nach Kronenburg. Kammerer setzte sich zu dem Kutscher auf den Boden, Stellmacher und der dritte Anarchist nahmen im Wagen Platz. Als der Wagen die Stadt verlassen hatte, stieß einer der im Wagen Sitzenden an die Hinterseite. Der Kutscher sprang sofort herunter, öffnete den Wagentag und fragte: "Was heißt 'Zustand'?" Gleichzeitig war aber auch Kammerer vom Boden gefallen und hatte den Kutscher gesetzt, während Stellmacher, der aus dem Innern des Wagens herausgekommen war, dem Kutscher einen mit Chloroform getränkten Schwamm vorzuhalten versuchtete. Der Kutscher aber wußte sich aus Verlusten, welche und kürmte so laut, dass die drei Kerle sich trennen. Das Geleid des Anarchisten wurde Leute herbeizogen und schließlich entflohen.

Die Anarchisten begaben sich jetzt zu ihrem Sammelplatz auf dem Wall, wo sie daran gingen, sich salische Worte anzulegen und Alles für den Anfang in die Apotheken vorzubereiten. Wahrend sie mitteilen, dass der Kutscher einen solchen zu verschaffen, gingen sie zum Bahnhof, nahmen eine Drostei und bestimmen den Kutscher zu einer Fahrt nach Kronenburg. Kammerer setzte sich zu dem Kutscher auf den Boden, Stellmacher und der dritte Anarchist nahmen im Wagen Platz. Als der Wagen die Stadt verlassen hatte, stieß einer der im Wagen Sitzenden an die Hinterseite. Der Kutscher sprang sofort herunter, öffnete den Wagentag und fragte: "Was heißt 'Zustand'?" Gleichzeitig war aber auch Kammerer vom Boden gefallen und hatte den Kutscher gesetzt, während Stellmacher, der aus dem Innern des Wagens herausgekommen war, dem Kutscher einen mit Chloroform getränkten Schwamm vorzuhalten versuchtete. Der Kutscher aber wußte sich aus Verlusten, welche und kürmte so laut, dass die drei Kerle sich trennen. Das Geleid des Anarchisten wurde Leute herbeizogen und schließlich entflohen.

Die Anarchisten begaben sich jetzt zu ihrem Sammelplatz auf dem Wall, wo sie daran gingen, sich salische Worte anzulegen und Alles für den Anfang in die Apotheken vorzubereiten. Wahrend sie mitteilen, dass der Kutscher einen solchen zu verschaffen, gingen sie zum Bahnhof, nahmen eine Drostei und bestimmen den Kutscher zu einer Fahrt nach Kronenburg. Kammerer setzte sich zu dem Kutscher auf den Boden, Stellmacher und der dritte Anarchist nahmen im Wagen Platz. Als der Wagen die Stadt verlassen hatte, stieß einer der im Wagen Sitzenden an die Hinterseite. Der Kutscher sprang sofort herunter, öffnete den Wagentag und fragte: "Was heißt 'Zustand'?" Gleichzeitig war aber auch Kammerer vom Boden gefallen und hatte den Kutscher gesetzt, während Stellmacher, der aus dem Innern des Wagens herausgekommen war, dem Kutscher einen mit Chloroform getränkten Schwamm vorzuhalten versuchtete. Der Kutscher aber wußte sich aus Verlusten, welche und kürmte so laut, dass die drei Kerle sich trennen. Das Geleid des Anarchisten wurde Leute herbeizogen und schließlich entflohen.

Die Anarchisten begaben sich jetzt zu ihrem Sammelplatz auf dem Wall, wo sie daran gingen, sich salische Worte anzulegen und Alles für den Anfang in die Apotheken vorzubereiten. Wahrend sie mitteilen, dass der Kutscher einen solchen zu verschaffen, gingen sie zum Bahnhof, nahmen eine Drostei und bestimmen den Kutscher zu einer Fahrt nach Kronenburg. Kammerer setzte sich zu dem Kutscher auf den Boden, Stellmacher und der dritte Anarchist nahmen im Wagen Platz. Als der Wagen die Stadt verlassen hatte, stieß einer der im Wagen Sitzenden an die Hinterseite. Der Kutscher sprang sofort herunter, öffnete den Wagentag und fragte: "Was heißt 'Zustand'?" Gleichzeitig war aber auch Kammerer vom Boden gefallen und hatte den Kutscher gesetzt, während Stellmacher, der aus dem Innern des Wagens herausgekommen war, dem Kutscher einen mit Chloroform getränkten Schwamm vorzuhalten versuchtete. Der Kutscher aber wußte sich aus Verlusten, welche und kürmte so laut, dass die drei Kerle sich trennen. Das Geleid des Anarchisten wurde Leute herbeizogen und schließlich entflohen.

Die Anarchisten begaben sich jetzt zu ihrem Sammelplatz auf dem Wall, wo sie daran gingen, sich salische Worte anzulegen und Alles für den Anfang in die Apotheken vorzubereiten. Wahrend sie mitteilen, dass der Kutscher einen solchen zu verschaffen, gingen sie zum Bahnhof, nahmen eine Drostei und bestimmen den Kutscher zu einer Fahrt nach Kronenburg. Kammerer setzte sich zu dem Kutscher auf den Boden, Stellmacher und der dritte Anarchist nahmen im Wagen Platz. Als der Wagen die Stadt verlassen hatte, stieß einer der im Wagen Sitzenden an die Hinterseite. Der Kutscher sprang sofort herunter, öffnete den Wagentag und fragte: "Was heißt 'Zustand'?" Gleichzeitig war aber auch Kammerer vom Boden gefallen und hatte den Kutscher gesetzt, während Stellmacher, der aus dem Innern des Wagens herausgekommen war, dem Kutscher einen mit Chloroform getränkten Schwamm vorzuhalten versuchtete. Der Kutscher aber wußte sich aus Verlusten, welche und kürmte so laut, dass die drei Kerle sich trennen. Das Geleid des Anarchisten wurde Leute herbeizogen und schließlich entflohen.

Die An